



Phugmoche-Nepal e.V.
Phugmoche-Nepal Association
Anneliese Dietrich, Vorsitzende

Schweinedeich 21
25761 B ü s u m

Tel. 0049-4834-2668
Fax 0049-4834-3882

dietrich-buesum@t-online.de
www.phugmoche-nepal.de

Büsum, 8. Februar 2010

Liebe Freunde unserer Schule in Phugmoche,

die junge Republik Nepal ist fast zwei Jahre alt, doch immer noch zeichnet sich keine Hoffnung für die Zukunft ab. Im täglichen Leben und Überleben sehen sich die Menschen mit denselben Schwierigkeiten konfrontiert, von denen wir auch vor einem Jahr schon berichteten. Sie scheinen sich an die Teuerung der Güter des täglichen Bedarfs und an die spärlichen Zuteilungen von Elektrizität und Wasser gewöhnt zu haben. Nachdem es ihm nicht gelungen war, den Armee-Chef entlassen und die etwa 19.000 ehemaligen maoistischen Guerilla-Kämpfer in die Armee zu übernehmen, trat der maoistische Ministerpräsident Pushpa Kamal Dahal am 4. Mai 2009 von seinem Amt zurück. Der neue Premier heißt Madhav Kumar Nepal und gehört der kommunistisch-sozialistischen UML an (United Marxist-Leninists).



2006 waren 4.000 der maoistischen Kämpfer minderjährig. Ein Drittel von ihnen sind junge Frauen. Im vergangenen Dezember vereinbarten die nepalische Regierung, die Maoisten und die Vereinten Nationen, diese 'Kindersoldaten' aus den Lagern zu entlassen. Zwar war nur ein Teil von ihnen direkt am Krieg beteiligt, doch können die jungen Menschen nicht ohne Konflikte wieder in die Gesellschaft integriert werden. 'Sie werden ins zivile Leben entlassen, sie können Arbeit annehmen, noch einmal die Schule besuchen und ihr Leben in geordnete Bahnen lenken', sagt Sarah Crowe vom Kinderhilfswerk UNICEF (Foto AFP).

Dieser Satz klingt allzu optimistisch. Manche der jungen Menschen haben getötet, viele der unverheirateten Mädchen haben in den Lagern Kinder zur Welt gebracht. Ihre Dorfgemeinschaften werden sie kaum wieder aufnehmen. Immerhin will UNICEF die Jugendlichen beratend begleiten.

In Phugmoche konnten wir unsere Mädchen und Jungen vor einem solchen Schicksal bewahren. Unser Lehrer Namgyal hat den vergangenen Sommer mit der Digital-Camera festgehalten. Die Fotos zeigen fröhliche und zufriedene Kinder. Von der Reparatur unserer Wasserkraftanlage über die Anprobe der neuen Schulkleidung bis zum Besuch der Zahnärztin Frau Dr. Agnes Wagner, dem Tischtennispiel unter dem Schuldach und einem Tanzwettbewerb der Schulen des Tales – alles können wir im Bild miterleben.

Der durch einen Erdbeben gefährdete Hang wurde von den Kindern mit Jungpflanzen befestigt, wie es die Ingenieure der GTZ angewiesen hatten.



Beim Sammeln von Altholz für das Küchenfeuer und für die eisernen Öfen in den Gemeinschaftsräumen sind Jungen und Mädchen fleißig und freudig dabei. Das fördert nicht nur das Bewußtsein, etwas Sinnvolles für Phugmoche zu tun, es spart uns auch viel Geld – und schützt den Wald. Manchmal begreifen Kinder schneller als ihre Eltern und selbst die Lehrer, was ihnen allen nützt. Sie sind dankbar

für Zuwendung und Fürsorge. Die neue Schulkleidung, eine rote Kutte für die Religionsschüler, eine Chuba für die Jungen und das traditionelle Wickelkleid für die Mädchen, empfinden sie als Geschenk. Vielleicht kommt bald ein zweites Kleidungsstück dazu. Ein neuer Satz Bettwäsche steht noch aus.



In diesem Jahr bauen wir auf dem gepachteten Feld unsere eigenen Kartoffeln und noch mehr Gemüse an. Die Praktikantin Monika hat im Herbst unsere Küchenmannschaft und andere Interessierte in die Kunst des Sauerkrauteinlegens eingewiesen. Monika kam gerade rechtzeitig, um unsere Kuh zu kurieren, die an einer Entzündung des Euters litt. Im Dezember wurde Heidi (ihre Vorfahren kommen aus der Schweiz) Mutter. Sie hat einen gesunden Stier geboren.

Bei meinem nächsten Besuch werde ich sehen, ob es unseren Leuten gelungen ist, Weißkäse zu machen. Denn auch das hat Monika, die Sennerin aus den Alpen, in Phugmoche gezeigt.

Zum Erstaunen unserer Sherpakinder war Monika in den Bergen schneller und ausdauernder als sie. Sie begleitete den Yakhirtensohn Dawa zur Alm seiner Eltern unter den Heiligen Bergen Numbur und Karyolang (die auf unserem 'Logo' zu sehen sind) und besuchte die 'mobile' Käserei von Tsering Dolmas Vater. Für mich war es wichtig, den Einheimischen deutlich zu machen, daß auch wir in Europas Bergen ähnlich wirtschaften wie sie im Himalaya.

Mit dem Bau des neuen Lehrerhauses wird gerade begonnen. Es ist uns gelungen, mit der Hilfe von BEI, Bündnis Eine Welt Schleswig-Holstein, einen finanziellen Zuschuß von fast 75 % der Kosten von der BINGO-Projektförderung zu erhalten. Ich hoffe, daß die Arbeit zügig vorangeht. Im Oktober habe ich unseren ehemaligen Schüler Tsering als Verwalter eingesetzt. Er nimmt seine neue Aufgabe sehr ernst. Die Kommunikation ist in diesem Winter allerdings schwierig. Wegen der vielen Stromausfälle ist der eMail-Austausch schleppend. Das Telefon funktioniert häufig nicht, da die Verbindungen überlastet sind.

Um den Kauf von Bauland für das geplante Gästehaus kümmern sich zwei einflußreiche und sachkundige Männer. Doch auch hier hapert es oft an der Kommunikation. Ich hoffe, bei meinem nächsten Besuch, den ich für Mitte März plane, die Sache zuende zu führen. An dieser Stelle möchte ich Herrn Dr. Meinrad Holzapfel und seiner Tochter Frau Dr. Heidi Holzapfel herzlich danken. Ohne ihre großzügigen Spenden hätten wir ein so ehrgeiziges Projekt nie ins Auge fassen können.

Herr Siegfried Karner, dessen Familie Phugmoche besonders verbunden ist, feierte seinen runden Geburtstag gleich siebenmal und nahm als Geschenk Spenden für Phugmoche entgegen. Dasselbe tat unser langjähriger Freund Dr. Markus Brem, der schon als Student für Phugmoche sammelte. Beide beglückten unser Projekt mit einer stattlichen Summe. Tabea und Arndt Behrendt haben geheiratet. Sie wurden so reichlich beschenkt, daß sie sich entschlossen, den Kindern von Phugmoche etwas von dem Segen abzugeben. Auch ihre Eltern Dorothea und Jürgen Behrendt bedachten Phugmoche mit einer großzügigen Spende. Die Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde Sankt Clemens in Büsum und die Freimaurerloge zur Hansa in Bremen spendeten für uns. Viele andere Freunde unserer Kinder unterstützten Phugmoche mit großen und kleinen Gaben. Ihnen allen danken wir von Herzen.

Gerade sind mein Mann und ich aus Berchtesgaden zurückgekommen, wo wir auf dem Bergsteigertreffen des DAV Summit Club mit einem Ausstellungsstand unser Projekt vorstellen konnten. Dort verkauften wir auch Postkarten, die uns im vorigen Jahr von Herrn Pitt Koch überlassen wurden. Hierzu eine traurige Nachricht: im vergangenen Oktober ist Pitt Koch seiner schweren Krankheit erlegen. Wir haben einen treuen Freund verloren.

Die Kinder von Phugmoche danken
all ihren Freunden für das Vertrauen,

Anneliese Dietrich

Unser Konto: PHUGMOICHE-NEPAL – Konto-Nummer 0150122201, Sparkasse Westholstein, BLZ 222 500 20
IBAN: DE07 2225 0020 0150 1222 01 – BIC: NOLADE21WHO